

Abseilen vom Spreewaldhaus

Erstwähleraktion als Politikeinstieg in Lübbenau

Es geht um die Wurst: Genauer geht es natürlich um die Wahlen zu Bundes- und Landtag am 27. September, wenn wenige Tage zuvor Erst- und Jungwähler ans Spreewaldhaus in Lübbenau gelockt werden. Abseilaktion vom Hochausdach und eine gratis Grillwurst sollen den Einstieg in die Politik erleichtern.

Von Jan Gloßmann

Noch läuft der Wahlkampf eher plakativ: Am Roten Platz in Lübbenau hängen die Konterfeis von Roswitha Schier (CDU) und des Brandenburgers von der SPD, dazwischen die Ankündigung einer Bettfedernreinigung.

Rathaus und Lübbenaubrücke planen jetzt einen spektakuläreren Zugang zu Politik und Wahlen. Am 22. September (17 Uhr) startet ein Forum mit Politikern aller demokratischen Parteien aus der Region, und da das noch nicht wirklich spannend klingt, setzen die Organisatoren noch eins drauf. Anschließend kann, wer will und den Mut hat, sich vom Spreewaldhaus abseilen. Forumsbesucher erhalten zudem eine Grillwurst gratis.

An die Erstwähler der Stadt, insgesamt 272 in diesem Herbst, gehen demnächst Einladungen per Post raus. Die Karikaturisten Reiner Alff und Rainer Schwalme haben Arbeiten dafür beigesteuert. Das gleichzeitig stattfindende Spreewaldatelier lässt grüßen. Fördergeld kommt von EU und Bund aus dem Topf „Vielfalt tut gut“, insgesamt 3000 Euro für mehrere Vorhaben in der Stadt, die alle ein Ziel haben: Demokratie nahe bringen. „Wir wollen zeigen, wo Demokratie anfängt. Im Elternhaus, in Kita oder Schule, im Verein. Und wir wollen klarmachen, dass eine Stimme etwas wert ist, dass sie zählt“, sagt Queenie Nopper vom Mitorganisator Lübbenaubrücke. Im vergangenen Jahr sei die Resonanz zwar verhalten gewesen. „Die, die da waren, sagten, so etwas wird in der Schule so nicht besprochen.“

„Die jungen Leute sollen sich einmischen, Fragen stellen und Wünsche formulieren, nicht meckern. An den Demokraten liegt es, zu zeigen, dass die jungen Leute ernst genom-



Am 22. September können Erst- und Jungwähler am Spreewaldhaus in Lübbenau erfahren, was „die da ganz oben“ so alles treiben.

Fotos: Gloßmann



Die Organisatoren: Elisabeth Jente von der Stadtverwaltung sowie Michael Hensel und Queenie Nopper von Lübbenaubrücke.

men werden“, sagt Elisabeth Jente von der Stadtverwaltung. Das sei nicht immer nur angenehm, für Wähler wie zu Wählende. Manchmal hilft es aber auch schon, wenn man

sich nur kennt. Jente: „Wählen gehen heißt sich beteiligen.“ Und das nicht alles so plakativ sein muss in der Politik, das soll am 22. September augenfällig werden.